Jazz ohne Grenzen

Vom 14. bis 22. September steigen die „WND Jazz - 29. Internationalen St. Wendeler Jazztage“.

VON MARKO VÖLKE

Vom Libanon, Algerien und Marokko über Spanien, Frankreich, Österreich und Deutschland bis nach Kuba und den USA – getreu ihrem Motto „Vielfalt“ möchten die 29. Internationalen St. Wendeler Jazztage ein sehr buntes und stilistisch breit angelegtes Programm mit Künstlern aus aller Welt bieten. Alle Projekte sollen zeigen, wie aus Begegnungen verschiedener Kulturen neue kreative Ideen entstehen können.

Beim Prolog-Konzert von WND Jazzam 14. September, 20 Uhr, im Kurhaus Harschberg präsentiert der libanesische Sänger Rabih Lahoud das Projekt „MASAA“. Zudem gibt es „Jazz zum Sehen“ bei der Ausstellung von Peter Meurer.

Am 20. September, 20 Uhr, folgt ein Doppel-Konzert im Saalbau. Bei der „Spanischen Nacht“ treten mit „NES“ und Daniel Garcia zwei Trios auf, die arabische und spanische Traditionen mit Jazz verbinden. Weiter geht's am 21. September mit der kubanischen Pianistin Marialy Pacheco und dem Marokkaner Rhani Krija sowie dem Quintett von „Frankreichs neuem Akkordeon-Star“ Vincent Peirani, so der Veranstalter.

Am 22. September, 11 Uhr, ist „Jazz For Kids“ mit Alexandra Lehmler & Band angesagt. Zum Finale des Festivals spielen dann um 18 Uhr das David Helbock Trio sowie „SOMI“ aus den USA im Saalbau St. Wendel.

Weitere Infos unter www.wndjazz.de

Das Trio „NES“ um die französisch-algerische Sängerin und Cellistin Nesrine Belmokh spielt bei der „Spanischen Nacht“ am Freitag, 20. September, 20 Uhr, im Saalbau St. Wendel. FOTO: NEREA COLL